



# Mobilität im Wandel

## ELEKTRO-MOBILITÄT – KURZFRISTIGER HYPE ODER NOTWENDIGKEIT?

### Engagement

#### Aktiv für das Klima

**SPAR erhält Auszeichnung von Bundesminister Berlakovich**



Das klima:aktiv Logo des Lebensministeriums zeichnet Projekte aus, die durch innovative Technologien und Dienstleistungen aktiv und nachhaltig zum Klimaschutz beitragen. Ende Juni wurde SPAR wegen seiner Bestrebungen auf dem Gebiet der E-Mobilität zum klima:aktiv-Partner ausgezeichnet.

**M**obil zu sein, ist für jeden von uns quasi unerlässlich, sei es um an den Arbeitsplatz oder zum Einkaufen zu kommen – wir benötigen die geeigneten Verkehrsmittel. Angesichts knapp werdender fossiler Rohstoffe wird seit Jahren intensiv an neuen Fahrzeugkonzepten und Alternativen zum Verbrennungsmotor geforscht. Das Hauptaugenmerk liegt derzeit auf Technologien zur vollständigen Elektrifizierung von Fahrzeugen. Bei einer hochkarätig besetzten Podiumsdiskussion, die von SPAR veranstaltet wurde, wurde der Frage nachgegan-

gen, ob Elektro-Mobilität der Weg in die Zukunft der Fortbewegung sein oder gar einen „Paradigmenwechsel in der Mobilität“, wie es DI Robert Thaler, der Leiter der Abteilung Verkehr, Mobilität, Siedlungswesen und Lärm im Lebensministerium, formulierte, darstellen könnte.

**Viele offene Fragen.** Elektrobetriebene Fahrzeuge gibt es seit vielen Jahren, sie sind aber aufgrund der Dominanz des Verbrennungsmotors eher im Hintergrund und relativ unbekannt geblieben. Eine Menge an Information muss an die Verbraucher herangetragen werden, um die Akzeptanz von und das Vertrauen in E-Mobilität zu stärken, dessen sind sich die Experten sicher. Zu klärende Punkte sind etwa Fragen nach Förderungen, Sicherheit, Handhabung und alltagspraktische Probleme, wie „wo lade ich mein E-Bike auf?“.

**Einheitliche Rahmenbedingungen schaffen.** Förderungen für die Anschaffung von Elektromobilen gibt es in beinahe allen Bundesländern. Jedes Bundesland hat jedoch unterschiedliche Fördermodelle. Die Experten des SPAR-Gipfels plädierten, um den Umstieg auf E-Mobilität für die Konsumenten zu vereinfachen, für eine bundesweite Vereinheitlichung der Förderungen.

**SPAR initiiert E-Tankstellen.** Elektrofahrzeuge benötigen Strom zur Fortbewegung. Um den Erfolg der E-Mobilität zu garantieren, ist eine möglichst flächendeckende Verfügbarkeit von Stromtankstellen notwendig. SPAR hat in der Steiermark eine Modellregion geschaffen und bietet an 26 Standorten Ladestationen für E-Bikes an, wie Mag. Fritz Poppmeier, Vorstandsdirektor SPAR Österreich, erläutert. „Vor allem Unternehmen sollten über die Anbringung von E-Tankstellen nachdenken, aber auch bei Parkplätzen müsste

Die Diskussionsrunde v.l.n.r.:  
 Ing. Josef Spiessberger, DI Robert  
 Thaler, Mag. August Hirschbichler,  
 DI Martin Blum, Moderatorin  
 Dr. Eveline Steinberger-Kern,  
 Dr. Peter Brandauer und  
 Mag. Fritz Poppmeier



es Ladestationen geben“, erklärt Mag. August Hirschbichler, Vorstand der Salzburg AG, und weist daraufhin, dass die Verantwortung für eine flächendeckende Versorgung mit Ladestationen bei den Elektrizitätsunternehmen zu suchen sei.

**Sicher unterwegs.** Zweifel an der Sicherheit von E-Fahrzeugen seien unbegründet, so die Experten. „Vor 10 bis 15 Jahren hat es Probleme gegeben, die neueste Generation von E-Motoren ist jedoch als sicher zu bezeichnen. Ich warne hier vor Hysterie, denn man bedenke, auch das Tanken mit Benzin ist nicht ungefährlich“, erklärt DI Thaler. Wichtig sind einheitliche und auch für den Konsumenten nachvollziehbare Qualitätsnormen und Sicherheitsstandards. Ing. Josef Spiessberger, Geschäftsführer KTM

Fahrrad GmbH, rät zum Kauf von E-Bikes mit GS-Zeichen, dies garantiere, dass das gekaufte Produkt bis ins Detail geprüft worden sei.

#### Wie E-Mobilität ein Erfolg wird.

Grundsätzlich sind sich die Experten einig, dass E-Mobilität die Zukunft des umweltfreundlichen Verkehrs sein wird. „Wie schnell und tiefgreifend der Wandel vor sich geht, hängt auch von den vielen Rahmenbedingungen, wie gesetzlichen Vorschriften oder den Zielen zur Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen, ab“, meint DI Martin Blum, der Leiter des Bereichs Verkehrspolitik beim VCO. Um E-Mobilität populär zu machen, sind innovative Konzepte und Präsentationsformen gefragt, ist sich Dr. Peter Brandauer, der Bürgermeister von Werfenweng, sicher. Seine Gemein-



INTERSPAR und HERVIS haben E-Bikes im Angebot

#### Service

### Der Umwelt zuliebe SPAR fördert klimafreundlichen Verkehr

Als erstes österreichisches Handelsunternehmen hat SPAR eine echte Großoffensive in Sachen Elektro-Mobilität gestartet.

Das bedeutet:

- Seit März 2010 ist die Steiermark eine Modellregion für Elektro-Mobilität in Österreich. Dort finden Kunden bei 26 SPAR-Märkten bereits Elektro-Tankstellen.
- In Wien führt SPAR in Kooperation mit Wien Energie 10 Elektro-Tankstellen
- In Vorarlberg gibt es in Kooperation mit Vlotte 14 Elektro-Tankstellen
- Bei INTERSPAR, HERVIS und in ausgewählten EUROSPAR-Märkten werden E-Bikes angeboten
- Für SPAR-Mitarbeiter wurde ein eigenes Fördermodell zum Umstieg auf E-Mobilität entwickelt

de ist seit Jahren Modellort für sanfte Mobilität und hat sich ganz dem umweltfreundlichen Reisen verschrieben. Besucher machen Urlaub vom Auto und sind dank Elektrofahrzeugen vor Ort dennoch mobil.